



# Agentur, freie Wirtschaft, gemeinnütziger Verein. Eine SoWi-Karriere

Christina Lüdtkke, 15. Mai 2019

---

## Kurz-Bio

- Jahrgang '84, Mecklenburg
  - '98 nach Hessen gezogen, hier Abitur
  - 2003-2008 Uni Göttingen (2006 Helsinki)
  - 2008/9 Volontariat
  - 2009-2014 Lansinoh Laboratories Inc. - Marketing und Vertrieb
  - 2015 Mrs. Sporty - Online Marketing
  - 2016/7 - On Purpose
  - seit 2017 [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)
- 
- Kontakt: [luedtke@abgeordnetenwatch.de](mailto:luedtke@abgeordnetenwatch.de)





# Politik oder Pharmazie?

Warum und wie entscheide ich mich für eine Sache,  
wenn ich eine andere auch kann/gut finde?

- Überlegung: Was will ich täglich machen? Was ist vielleicht auch ausreichend als Hobby?
- Entscheidungshilfe: Für eine Sache entscheiden und gucken, ob sich das nach einer Woche immer noch gut anfühlt!

# — Bringt mir das was für später?

Was lernt man eigentlich in der Uni?

- Soft Skills und methodische Skills vs. Hard Skills
- Denken, methodisch an Probleme herangehen
- Wie man lernt, sich selbst organisiert & diszipliniert

Was man braucht, um gut zu arbeiten

- Was man kann, was man will



# Was habe ich im Studium richtig gemacht?

- Kurse belegt, die Spaß, Diskussion, Lernen, Horizonterweiterung in alle Richtungen versprochen
- Mir Zeit zum Leben, zum Entdecken genommen



# Der Ernst des Lebens – berufliche Stationen

- Volontariat
- Stationen in PR, Marketing, Vertrieb in einem kleinen Unternehmen
- Online Marketing bei Mrs. Sporty – Überlegung: Was „fehlt“ noch im Portfolio?
  
- Immer die Frage: Und was kann ich jetzt eigentlich? Was sehen Arbeitgeber\*innen in mir? Ist das nicht total durcheinander?
  
- ... und vor allem - Was sehe ICH eigentlich in mir? Wo blühe ich auf, was ist besonders in Situationen, in denen „die Zeit verfliegt“?



Was kann ICH eigentlich?  
Und will ich das tun?  
Und für wen?



# Das Sprungbrett

- [On Purpose](#) - Leadership Programm für den sozialen Sektor
- angehende/potentielle Führungskräfte
- zwei Arbeitseinsätze à 6 Monate bei Social Businesses, NGO, etc.
- wöchentliche, intensive Trainings in Führungskompetenz, persönlicher Entwicklung, BWL, Social Businesses/sozialer Sektor
- Mentoring, Business Coaching
- Netzwerken
- und für mich vor allem: Das Knüpfen eines roten Fadens, Learning: Ich bin nicht allein, ich kann andere fragen





# Der rote Faden

- Ich kann den Überblick behalten
- Ich kann Input geben, weil ich (logische) Zusammenhänge sehe und die Konsumentin/die Nutzerin im Hinterkopf habe
- Ich bin vielseitig interessiert
- Ich kann Entscheidungen treffen
- Ich kann verkaufen
- Ich kann ein Projekt und die involvierten Personen zum Erfolg führen
- Ich füge mich ungern Leuten einfach nur, weil sie hierarchisch höher sitzen
- Ich will all das für einen guten Zweck ausüben



# Führungskraft bei abgeordnetenwatch.de

- 2004 gegründet
- Transparenz und Beteiligung
  - befragbare Profile für aktive Abgeordnete und Direktkandidierende bei Wahlen
  - digitales Wählergedächtnis => Bewerbungsverfahren
  - Blog (Lobbyismus, Parteispenden, etc.)
  - Forderungen an die Politik
- Meine Jobs bei abgeordnetenwatch.de:
  - Leitung Team Wahlen & Parlamente
    - Bereitstellung der Profile auf der Plattform
    - Gespräche mit Medienpartnern
    - Kontakt mit den Politiker\*innen
  - Leitung Berliner Büro
    - mein Job ist es, dass alle das haben, was sie brauchen, um bestmögliche Arbeit bei bestem Wohlbefinden abzuliefern



# Unterschiede & Gemeinsamkeiten meiner Jobs

- Unterschied zwischen Agentur / freier Wirtschaft / Verein?
  - Agentur: viel Arbeit, wenig Geld, evtl. weniger Bezug zum Produkt
  - Wirtschaft: Money is key im Zweifelsfall. Aber das Gehalt auch besser.
  - Verein: auch wenig Geld und (oft) viel Arbeit, aber mehr Sinn als in einer Agentur.
- Mir haben kleine Teams immer besser gefallen, weil ich hier schneller wechseln konnte, mir Bereiche schnappen konnte
- Ich habe immer zwischen Jobs immer Zeit genommen zum Durchatmen



# Worauf hätte ich mehr achten sollen?

... keine Angst zu haben.

... mir stärker klar zu machen (und daran zu glauben!), dass ich  
als Arbeitnehmerin keine Bittstellerin bin.



FIND OUT WHO YOU ARE - AND THEN DO IT  
ON PURPOSE.